

Tanja Grötsch – Frauen-Power in der Oberpfalz

Als wir von der Redaktion des dental labor die „Heldin der Zahntechnik“ gekürt haben, stellten wir fest, dass es viele toughe Unternehmerinnen in unserem Land gibt, die wir unbedingt vorstellen müssen. Dazu gehört Tanja Grötsch aus der Oberpfalz. Erfolgreich führt die junge Meisterin einen Betrieb in Weiden.

Sie bezeichnet sich lachend als „erblich vorbelastet“, was die Berufswahl angeht. Ihr Vater ist Zahntechnikermeister und leitet das Dentallabor Handrich in Selb. So wächst Frau schon mit dem dentalen Metier auf. Gerne hat sie als Kind Blümchen auf Keramik-Zähne gemalt, erinnert sich Tanja Grötsch. Wenn das mal kein Vorzeichen war! Zwar schnupperte sie nach der Schulausbildung auch in andere Bereiche hinein, testete Tätigkeiten in der Kinderpflege und Verwaltung, aber dann war die Entscheidung doch klar: Zahntechnikerin! Und der eingeschlagene Weg erwies sich als der Richtige. Der Beruf machte viel Spaß, mit dem Gesellenbrief

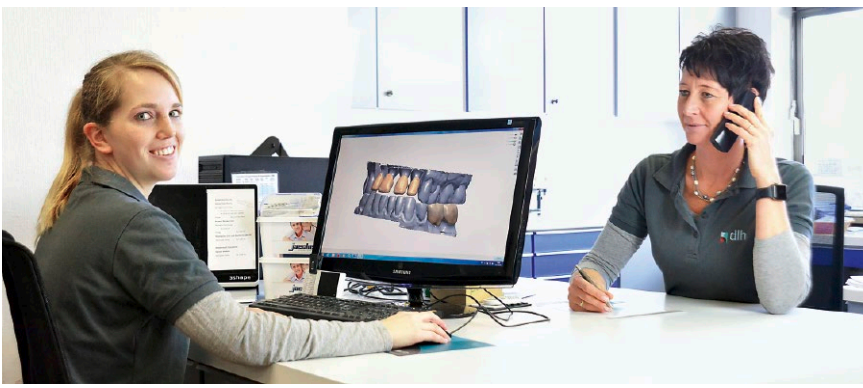


Tanja Grötsch – Powerfrau, Meisterin und Unternehmerin

in der Hand wurde allmählich das nächste Ziel systematisch angepeilt: die Meisterprüfung. Im Jahr 2003, mit Mitte 20, hat Tanja Grötsch die Hürde genommen. Sie war eine von lediglich drei Meisterschülerinnen in einer Klasse mit 20 jungen Männern. Dieses Zahlenverhältnis hat sich kaum verändert. Noch rarer gesät als Meisterschülerinnen sind weibliche Laborchefs. Tanja Grötsch gehört zu ihnen. Und sie hat den sogenannten Sprung in die Selbstständigkeit nie bereut. Als eine der jüngsten ihres Jahrgangs, mit 25, hat sie den Meisterbrief in der Tasche. Sie wird Gesellschafterin und Geschäftsführerin der Dentaltechnik Jaeckel in Weiden. Aus Altersgründen hatte Willi Jaeckel den 1977 gegründeten Betrieb an die Handrich-Gruppe übergeben. 2002 trat der

Die Dental-Crew des Weidener Labors





Mitarbeiterinnen im CAD-Büro



Bei der Kiefergelenksvermessung

Betrieb dem CompeDent-Verbund bei, einem bundesweiten Labor-Netzwerk. Drei Monate war der bisherige Chef noch im Betrieb, dann wurde es ernst, und die junge Meisterin war auf sich allein gestellt. Mit Fleiß, Konsequenz und viel Liebe zum Beruf hat sie es geschafft, die Zahnärzte zu überzeugen und neue Kundenpraxen zu akquirieren. Schwerpunkte des Labors, das zwölf Köpfe zählt, sind Ästhetik und Teleskop-



Technik. Längst ist die digitale Welt präsent – mit Concept Laser, CIMT und 3Shape.

Ein Großteil der Kunden schickt die Patienten zur Farbnahme zu ihr oder sie fährt zu den Praxen. Das garantiert einfach das beste Ergebnis, so Tanja Grötsch. „Das fundierte Informieren und Beraten der Patienten, unter anderem mit Testeneers, ist selbstverständlich“, erklärt die Unternehmerin. Flexibilität und das Eingehen auf die Wünsche und Vorstellungen der Patienten sind für sie unabdingbare Voraussetzungen für Ergebnisse, die alle Beteiligten zufrieden stellen – Labor, Praxis und Patienten. Zu den belieferten Zahnarztpraxen gehören auch zahlreiche Postkunden, der fernste „Direkt-Kunde“ praktiziert 80 Kilometer weit weg von Weiden.

Seit 2013 ist das Labor Partner von „Lächeln to go“ und damit das erste Testeneers-Studio in Bayern. Dies und die BruXane-Personal-Schienen brachten viele neue Kunden, wie Tanja Grötsch betont. In diesem Jahr erfolgte die Zertifizierung nach der neuen MDR durch die Auditierungsgesellschaft MDC.

Mit den fünf Laboren der Handrich-Gruppe (Weiden, Selb, Hof, Auerbach und Plauen) hat man eine zentrale „Verwaltungsgemeinschaft“.

In Selb befindet sich das gemeinsame digitale Fertigungszentrum LAC der Labor-Gruppe. Die Mutter einer elfjährigen Tochter ist nicht nur Laborchefin, sondern seit 2010 auch öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige – das beweist Liebe zum Beruf sowie großes Organisationstalent. *bs* ■